

Langen, am 03.07.2012

Niederschrift über die 22. öffentliche Gemeindevertretungssitzung vom Montag, dem 2. Juli 2012, im Sitzungszimmer des Gemeindehauses.

Anwesende:

Gemeindevertreter:

Bgm. Johann Kogler als Vorsitzender, Vize-Bgm. Josef Kirchmann, GR Elisabeth Vollweiter, GV Richard Sutter, GV Bernhard Nenning, GV Wilfried Fink, GV Karin Heim, GV Thomas Wimmer, GV Hans Peter Sonnichler, GV Thomas Natter, GV Heidi Wohlgenannt, GV Harald Elbs, GV Andreas Sinz

Ersatz: Peter Steuerer

Entschuldigt: GR Anton Nigsch und GV Adolf Giselbrecht

Weitere Anwesende: Markus Lässer ab 21 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden.
2. Genehmigung der Niederschrift über die 21. GV-Sitzung vom 4.6.2012.
3. Beschlussfassung über einen Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes: Rückwidmung von Teilflächen der GSt. 1251, 1255/1, 1255/4 in Hirschbergsau von Freifläche/Sondergebiet „Kiesabbau“ in Freifläche/Landwirtschaftsgebiet (Antrag Sinz und Nenning)
4. Vorabstufungnahme zu einem Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes:
 - a) Umwidmung des GSt. Nr. 608/12 in Gschwend von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet in Baufläche/Mischgebiet (Pfanner/Raiffeisen-Immobilien).
 - b) Umwidmung des GSt. Nr. 28/1, Dorf von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet in Baufläche/Art? (Antrag Vögel).
5. Festlegung der weiteren Vorgangsweise für den Ausbau des Weges Stollen-Wirtatobel.
6. Zustimmung zur Vornahme von Sanierungsmaßnahmen beim Weg öffentliches Gut GSt. Nr. 2653/2 (ehemalige Zufahrt Schule Hub).
7. Delegation eines Mitgliedes in die Steuerungsgruppe für das Altersheimprojekt.
8. Berichte und Informationen.
9. Allfälliges.

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden

Bgm. Hans Kogler als Vorsitzender eröffnet um 20.15 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Vizebürgermeister Josef Kirchmann stellt den Antrag Punkt 4a, aufgrund von ungeklärten Vorfragen, von der Tagesordnung zu nehmen. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 21. GV-Sitzung vom 4.6.2012.

Das Protokoll der 21. GV-Sitzung vom 4.6.2012 ist allen GV mit der Einladung zugestellt worden und wird einstimmig genehmigt.

3. Beschlussfassung über einen Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes: Rückwidmung von Teilflächen der Gst. 1251, 1255/1, 1255/4 in Hirschbergsau von Freifläche/Sondergebiet „Kiesabbau“ in Freifläche/Landwirtschaftsgebiet (Antrag Sinz und Nenning).

Der Kiesabbau der ehemaligen Kiesgrube in Hirschbergsau ist abgeschlossen, die Flächen sind inzwischen begrünt worden. Die betroffenen Grundbesitzer haben daher die Rückwidmung des Areales in Freifläche/Landwirtschaftsgebiet beantragt. Dem Entwurf zur Rückwidmung wird einstimmig zugestimmt. GV Bernhard Nenning enthält sich wegen Befangenheit der Stimme. Das Gelände des angrenzenden Pferdestalles (Sondergebiet/Pferdestall) bleibt von dieser Rückwidmung unberührt.

4. Vorabstellungnahme zu einem Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes:

a) Umwidmung des Gst. Nr. 608/12 in Gschwend von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet in Baufläche/Mischgebiet (Pfanner/Raiffeisen-Immobilien).

Wegen der Abklärung von Widmungsgrundlagen (Regenwasserentsorgung) wird dieser Tagesordnungspunkt vertagt.

b) Umwidmung des Gst. Nr. 28/1, Dorf, von Freifläche/Landwirtschaftsgebiet in Baufläche/Art? (Antrag Vögel).

Der Grundbesitzer beantragt die Umwidmung des gesamten Grundstückes im Ausmaß von ca. 7.000 m² zur Errichtung von Wohngebäuden. Mehrere Gemeindevertreter äußern Bedenken bezüglich der großflächigen Widmung, die den örtlichen Entwicklungsrichtlinien aus 2007 widerspricht. Folgewirkungen bei künftigen Umwidmungsverfahren werden befürchtet. Es wird daher beschlossen, dem Grundbesitzer schriftlich die bisherigen Widmungskriterien (primär heimischer Bedarf bzw. Kleingewerbe, nur kleinteilige Umwidmung nach Bedarf, usw.) mitzuteilen. Die Wirtschaftlichkeit aufgrund der hohen Erschließungskosten (Regenwasserableitung, Errichtung Zufahrtsstraße, Steinschlagsicherung, Rückholzung auf Niederwald) wird in Frage gestellt.

5. Festlegung der weiteren Vorgangsweise für den Ausbau des Weges Stollen-Wirtatobel.

In der vergangenen Sitzung wurde bereits über eine Sanierung der Straße vom Stollen bis zum Wirtatobel beraten. In den Jahren 2003 und 2004 wurde auf dieses Straßenstück eine zementgebundene Tragschicht aufgebracht. Diese Tragschicht ist inzwischen, bedingt durch Abrieb und Frostschäden nur mit erhöhtem Aufwand in gutem Zustand zu halten. GR Anton Nigsch hat daher die Asphaltierung der Straße vorgeschlagen. Kalkuliert wurde das Aufbrechen der zementgeb. Tragschichte, die Auftragung von Frostschutzkies und die Asphaltierungskosten mit allen Nebenarbeiten (Entwässerungen, Bankette). Dies ergab Kosten incl. MWSt. in Höhe von rund € 135.000. Als Variante wurde die Aufbringung eines 3-lagigen Bitumen-

Spritzbelages mit Kosten von ca. € 70.000 kalkuliert. Seitens der Gemeindevertreter waren geteilte Ansichten über Notwendigkeit und „Winterproblematik“. Einige Gemeindevertreter haben Interessentenbeiträge für den Ausbau der Straße gefordert. Es wurde daher eine Versammlung mit den Anwohnern von Stehlen bis Geserberg abgehalten. Von den 30 geladenen Interessenten sind 19 erschienen. Zahlreiche Anrainer votieren gegen eine Asphaltierung (Ausweichverkehr, Winterproblematik). Bei einer durchgeführten Abstimmung votierten zahlreiche Anrainer gegen eine Asphaltierung. Einige Gemeindevertreter lehnten eine Asphaltierung ohne Interessentenbeiträge ab, andere plädierten zumindest das Steilstück trotzdem zu asphaltieren. Die Aufbringung eines Spritzbelages wird aufgrund der wesentlich kürzeren Lebensdauer nicht als zielführend erachtet. Der Vorsitzende stellt daher folgende Anträge zur Abstimmung:

- a) Asphaltierung der gesamten Strecke ohne Anrainerbeiträge – 2 Stimmen
- b) Asphaltierung nur des Steilstückes ohne Anrainerbeiträge – 7 Stimmen
- c) Laufende Instandhaltung mit Flickschotter jedoch keine Asphaltierung – 5 Stimmen

6. Zustimmung zur Vornahme von Sanierungsmaßnahmen beim Weg öffentliches Gut Gst. Nr. 2653/2 (ehemalige Zufahrt Schule Hub).

Läßer Markus möchte die Zufahrtsstraße zu seinem Wohnobjekt (ehemals Schule Hub) verbessern. Es handelt sich um eine ca. 150 m lange Schotterstraße im öffentlichen Gut. Geplant, ist die Fahrspuren mit 75 cm breiten, armierten Betonstreifen zu versehen. Im Schreiben vom 7.6.2012 ersucht er die Gemeinde um Zustimmung zu den Sanierungsarbeiten bzw. um anteilige Kostenbeteiligung für den ehemaligen Schulspielplatz der Gemeinde. Die Gesamtkosten, laut Kostenvoranschlag, betragen € 10.712,06. Laut seinem Vorschlag würde er 50 % der Kosten tragen, die restlichen Beiträge sollten von den Interessenten (Einzugsgebiet der land- und forstw. Flächen) aufgebracht werden. Der Anteil für die Gemeinde Langen beträgt laut Kostenaufteilung € 25,72. Über Vorschlag eines Gemeindevertreters wird einstimmig beschlossen, für die Sanierungsarbeiten einen Beitrag in Höhe von 8% der Sanierungskosten, unter Berücksichtigung des dort befindlichen Grundeigentums der Gemeinde, jedoch gedeckelt mit dem vorliegenden Kostenvoranschlag, zu leisten.

7. Delegierung eines Mitgliedes in die Steuerungsgruppe für das Altersheimprojekt.

GV Adolf Giselbrecht hat eine Mitarbeit in der Steuerungsgruppe, aus beruflichen Gründen abgelehnt. Es werden daher Bgm. Hans Kogler und die Obfrau des Kuratoriums, Brigitte Schwärzler, für die Steuerungsgruppe Altersheimprojekt delegiert. Einstimmiger Beschluss.

8. Berichte und Informationen

Der Vorsitzende berichtet über Tätigkeitsberichte der Landesverbände Schülerbetreuung und MOHI. Aus steuerlichen Gründen möchte Sigrid Sutter-Wöhler das von der Gemeinde angekaufte Baugrundstück an ihren Ehegatten Peter Sutter übertragen. Nachdem keine ablehnende Wortmeldung erfolgt, wird Zustimmung für die erforderlichen Freilassungen angenommen. Einige Eltern haben um Übernahme von Beiträgen für den Ferienkindergarten in Kennelbach ersucht. Ein Kostenbeitrag wird mehrheitlich abgelehnt. Beim SPAR-Markt in Fischanger ist ab 1.1.2013 ein Betreiberwechsel vorgesehen. Als neuer Leiter der Volksschule wurde von der Vorarlberger Landesregierung Gerald Brandmüller bestellt. Der Vorsitzende möchte Nachbargemeinden bezüglich Förderungsmodalitäten für E-Bikes befragen. Überlegungen zur Errichtung einer Urnenwand und Inbetriebnahme des WC's beim Friedhof. Besichtigung der Baustelle bzw. der bereits fertiggestellten Turnhalle bei der Hauptschule Doren durch die Gemeindevertretung. Besichtigung des Altersheimprojektes in Höchst (Ergebnis Architektenwettbewerb). Beim Buswartehäuschen in

Gesern wurde die Solarbeleuchtung in Betrieb genommen. Der Vorsitzende berichtet über die Vollversammlung der Regio Bregenzerwald. Die Bürgerinitiative Achtalweg bewirkte die Reduktion von geplanten Baumaßnahmen beim Radweg Doren-Egg (Sicherungsnetze, Geländer usw.). Vizebürgermeister Josef Kirchmann berichtet von der JHV des Theatervereines. Es werden Räumlichkeiten für die Probetätigkeit gesucht. Weiters berichtet er über eine aufschlussreiche Biotopwanderung auf den Hirschberg unter fachkundiger Begleitung von Andreas Beiser vom Amt der VlbG. Landesregierung. Bgm. Hans Kogler berichtet über die feierliche Verabschiedung der Leiterin der Volksschule, Frau Johanna Findenig. Für den Hochwasserschutz beim ehemaligen Sägewerk in Ach wird nach kostengünstigeren Varianten gesucht. Das von privater Seite geplante Kraftwerksprojekt wird weiterhin betrieben. Im August werden die Gemeindevertreter zu einem Ausflug eingeladen (Bezau Sonderdach)

9. Allfälliges

Keine Wortmeldungen

Die Sitzung wird um 23:30 Uhr geschlossen.

Der Schriftführer:

Erhard Haller

Der Vorsitzende:

Bgm. Johann Kogler